



Lehrerhandreichung

Impulskartenset „Gesprächsstoff“

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie möchten Ihren Besuch im Tränenpalast dazu nutzen, mit Ihrer Klasse über gesellschaftspolitische Themen ins Gespräch zu kommen?

Diese sechs Impulskarten geben Ihren Schülerinnen und Schülern Anregungen zum Austausch und zur Reflexion über unsere Ausstellung hinaus. Die thematischen Schlagwörter auf der Vorderseite der Karten dienen als Impulse, selbst Fragen an die Themen „Freiheit“, „Protest“, „Mauer“, „Kontrolle“, „Zusammenhalt“ und „Heimat“ zu stellen, Bezüge zur persönlichen Lebenswirklichkeit herzustellen und die Ausstellung kritisch zu hinterfragen. Auf der Rückseite der Karten werden unterschiedliche Aspekte des jeweiligen Themas aufgegriffen, die Ihren Schülerinnen und Schülern als Anregung zum Austausch dienen können. Das Format ist bewusst offen gehalten und gibt keine konkreten Fragestellungen vor. So haben Ihre Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbstständig durch die Ausstellung zu gehen, an unterschiedlichen Punkten ins Gespräch zu kommen oder Stellung zu beziehen.

Eine vorangehende Begleitung ist empfehlenswert, jedoch nicht zwingend notwendig. Teilen Sie Ihre Klasse (danach) in sechs Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält eine Karte, mit welcher sie eigenständig durch die Ausstellung geht und selbstgewählte Ausstellungseinheiten anläuft. Die Gruppen sollen genügend Zeit bekommen, intensiv über die Schlagwörter, deren Aspekte und den Bezug zu einzelnen Ausstellungseinheiten ins Gespräch zu kommen. Anschließend treffen sich die Kleingruppen, um sich in einem gemeinsamen Abschlussgespräch über ihre jeweiligen Karten und Reflexionen auszutauschen. Die Gruppen sollen Zusammenhänge zwischen den Schlagwörtern herausarbeiten und in Bezug zueinander Stellung beziehen. Das Abschlussgespräch kann sowohl auf der Tribüne im Tränenpalast oder nachträglich im Klassenzimmer stattfinden. Durch ein Abschlussgespräch auf der Tribüne wird die Unmittelbarkeit der Eindrücke genutzt, allerdings ist dieser Teil der Ausstellung häufig durch andere Gruppen belegt und eine ruhige Gesprächsatmosphäre nicht immer gegeben.

Da keine konkrete Fragestellung vorgegeben ist, entfällt eine schriftliche Ergebnissicherung. Zum weiteren intergenerationellen Austausch mit den Großeltern oder Eltern können die Karten gerne mit nach Hause genommen werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern anregende Gespräche!



Lehrerhandreichung

Anregungen für das gemeinsame Abschlussgespräch

1. Lassen Sie die Gruppen Ihre Karte und Reflexionen im Plenum vorstellen. Mögliche Fragen sind: Wo habt ihr euch (in der Ausstellung) positioniert? Warum? Gab es unterschiedliche Standpunkte oder wart ihr euch einig?
2. Fordern Sie eine der Gruppen auf, die Ausstellungseinheit oder das Objekt, welches sie besonders mit ihrer Karte assoziiert, den anderen kurz vorzustellen.
3. Regen Sie die Schülerinnen und Schüler an, Zusammenhänge zwischen den Karten herauszuarbeiten, zu veranschaulichen und sich in Bezug zueinander zu positionieren (z.B. Protest – Zusammenhalt, Kontrolle – Freiheit). Dies kann sowohl rein inhaltlich als auch räumlich erfolgen.
4. Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern aktuelle Bezüge. Mögliche Fragen sind: Wie frei sind wir heute, 25 Jahre nach dem Mauerfall? Welche Ereignisse lösen besonderen Zusammenhalt aus? (z.B. Sportgroßveranstaltungen); Was macht für euch „Heimat“ aus? Welche Rolle spielt „Heimat“ im Zeitalter der Globalisierung?
5. Animieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, das Gespräch mit ihren Eltern oder Großeltern fortzusetzen und diese nach deren Assoziationen und persönlichen Erfahrungen zu fragen.